

Stadtverordnetenversammlung
Wittstock/Dosse

Sitzungsvorlage für:
Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsdatum: 06.04.2022

Tagesordnungspunkt	12.
Beschluss-Nr.	212-2022-SVV
Öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/>
Nichtöffentlich	<input type="checkbox"/>
Bekanntmachung ja	
Bekanntmachung nein	

Fachbereich

Kämmerei

Beratungsfolge	Sitzungs-termin	TOP	Anwesende		Empfehlung			
			Soll	Ist	Gemäß Beschluss-vorschlag	mit Änderungen	Ablehnung	Zurück-stellung
Finanzausschuss	01.03.2022	8.	5	5	X			
Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	14.03.2022	6.	5	4	X			

Anwesende					Abstimmungsergebnis			Abstimmungsart
	Sitzungs-termin	TOP	Soll	Ist	Ja	Nein	Enthaltung	
Hauptausschuss	16.03.2022	9.	6	5	5			Gemäß Beschluss-vorschlag

Beschlussentwurf

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wittstock/Dosse beschließt die vorzeitige Mittelfreigabe für die Haushaltsjahre 2022/2023 für das Produktkonto 243110.783100 (091100) - Sonstige schulische Aufgaben/Anzahlung Sachanlagen - Digitalpakt in einer Gesamthöhe von 885.044 Euro (Haushaltsjahr 2022 - 511.700 Euro, Haushaltsjahr 2023 - 373.344 Euro).

Der o.g. Beschluss wird wie folgt neu gefasst:

(Änderung/Streichung/Zusatz zum Beschlussvorschlag) nichtzutreffendes streichen

Beschlussfassung wie Vorschlag/Änderungen (nichtzutreffendes streichen)

Anwesende	21	Anmerkung: Auf Grund des § 22 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) waren _____ Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.
Ja-Stimmen	21	
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

gezeichnet
Der Vorsitzende

gezeichnet
Der Bürgermeister

Siegel (Siegel)

Rechtsgrundlagen:

Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18. Dezember 2007 (GVBL.I/07, [Nr.19], S.286, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juni 2021 (GVBL.I/21, [Nr. 21]))

Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) vom 14. Februar 2008 (GVBL.II/08, [Nr.03], S.14) zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 2019 (GVBL.II/19, [Nr.66])

Finanzielle Auswirkungen

	Einnahmen		Mittel stehen zur Verfügung
	Keine haushaltsmäßige Berührung		Mittel stehen nicht zur Verfügung
zur Kenntnis genommen:			

Stadtkämmerei

Sachverhalt:**Beschluss-Nr. 212-2022-SVV**

Der Haushaltsplan 2022/23 wird voraussichtlich erst im II.Quartal 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt. Gemäß § 69 BbgKVerf gilt für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zur Bekanntmachung der Haushaltssatzung die vorläufige Haushaltsführung. Laut § 69 (1) BbgKVerf darf die Stadt Wittstock/Dosse Aufwendungen und Auszahlungen leisten, zu deren Leistung sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Sie darf insbesondere Bauten, Beschaffungen und sonstige Investitionsmaßnahmen, für die im Haushaltsplan eines Vorjahres Haushaltsansätze oder Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen waren, fortsetzen.

Die Investitionsmaßnahme 2431100001 war bereits mit nachfolgender Gesamtfinanzierung Bestandteil des Haushaltes 2020/2021 und es wurde auch dafür eine Verpflichtungsermächtigung eingegangen.

Veranschlagung im Haushalt 2020/2021:

Invest-nummer	Konto		Ansatz 2020	Ansatz 2021	Planung 2022	Planung 2023	GESAMT
2431100001	243110/681100/235110	FE	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	600.000 €
2431100001	243110/783100/091100	FA	166.700 €	166.700 €	166.700 €	166.700 €	666.800 €
	Eigenmittel		- 16.700 €	- 16.700 €	- 16.700 €	- 16.700 €	- 66.800 €

Zwischenzeitlich haben sich Veränderungen in der Gesamtfinanzierung ergeben.

Diese liegen vordergründig in den nicht förderfähigen Kosten. Hierbei handelt es sich u.a. um die Kosten für die Herrichtung des baulichen Zustandes (Datenleitung). Für den Umfang des Projektes war es erforderlich einen Elektroplaner mit einzubeziehen. Diese Kosten und die Kosten für die Bauausführungen waren nicht Gegenstand des Haushaltsansatzes 2020/2021. Sie sind aber zwingend notwendig, um die Voraussetzungen zur Nutzung der Technik zu schaffen. Auf Grund der Maximalförderung wurde der Focus auf eine größtmögliche Ausnutzung der Fördersumme für die tatsächlich nutzbare technische Ausstattung gerichtet, sodass dementsprechend nicht mehr alle Kosten für die Bauausführung förderfähig sind.

In den Haushaltsjahren 2020 und 2021 wurden bislang bei den förderfähigen Kosten nur die bereitgestellten Eigenmittel eingesetzt und bei den nicht förderfähigen Kosten wurde nur über die überplanmäßig bereitgestellten Mittel verfügt.

Somit stellt sich die Gesamtfinanzierung in der Haushaltsplanung 2022/2023 wie folgt dar:

Invest-nummer	Konto		2020/2021 (AO + EÜ)	Ansatz 2022	Ansatz 2023	GESAMT
2431100001	243110/681100/235110	FE	0,00 €	299.700 €	295.300 €	595.000 €
2431100001	243110/783100/091100 förderfähige Kosten	FA	33.400,00 €	315.200 €	343.344 €	691.944 €
2431100001	243110/783100/091100 nicht förderf. Kosten	FA	38.282,92 €	196.500 €	30.000 €	264.783 €
	Eigenmittel		-71.682,92 €	-212.000,00 €	-78.044,00 €	-361.726,92 €

Die vorzeitige Mittelfreigabe ist erforderlich, um die bauliche Herrichtung noch im Jahr 2022 realisieren zu können und anschließend die Beschaffung der technischen Ausstattung umzusetzen. Die sehr straffe Zeitschiene zur Umsetzung des Projektes machen die vorzeitige Mittelfreigabe erforderlich, um die Fördermittel fristgemäß abrechnen zu können.